

Berauschende Kunst aus Bulgarien im KuK

Zeitgenössische bulgarische Künstler stellen in Monschau aus und bieten eine interessante Retrospektive der letzten 70 Jahre.

VON UNSEREM MITARBEITER
ANDREAS GABBERT

MONSCHAU. Die bulgarische Kunstszene ist im Kommen, in Deutschland aber noch wenig bekannt. Eine Ausstellung zeitgenössischer bulgarischer Künstler im Monschauer KuK möchte nun einen Beitrag leisten dies zu ändern. Die Ausstellung wird landesweit präsentiert und ist innerhalb NRWs erstmals in Monschau zu sehen. Der bulgarische Botschafter Svetlan Stoev wird am Freitag, 26. Oktober, um 16 Uhr die Ausstellung im KuK eröffnen.

Die bulgarische Kunst hat sich isoliert entwickelt und war bis ins 18. Jahrhundert religiös orientiert, zahlreiche Ikonen bieten dafür Belege.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts war es vor allem Stefan Dospevski der den Weg aus der Isolation suchte.

Das 19. und 20. Jahrhundert war fern von Impressionismus und Kubismus vor allem durch Realismus gekennzeichnet. Beispielhaft dafür sind die Landschaftsmalereien von Professor Vassil Stoilov. Bedeutende Arbeiten Stoilovs finden sich in bekannten Museen wie der Nationalgalerie Sophia. Einige seiner Arbeiten werden auch im KuK zu bewundern sein.

In den 1960er Jahren nahmen neue stilistische und thematische Bereiche Einfluss auf die bulgarische Kunst.

Die 1970er Jahre zeugen von keinem simplen Weltbild, es dominierte der Realismus mit expressiven Mitteilungsförmlichkeiten. Wie in anderen osteuropäischen Ländern wurden historische Phänomene und politische Situationen abstrakt dargestellt.

Heute ist bulgarische Kunst eine europäische Kunst mit differenzierenden thematischen Darstellungen, gerne wird auch das Schlagwort vom koloristischen



Nikolai Arnaudov stellt gemeinsam mit 13 weiteren Künstlern in Monschau aus. Die Arbeiten der bulgarischen Künstler sind bereits im KuK angekommen. Bis zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag werden sie ihre Plätze in den Räumen des KuK gefunden haben. Foto: Andreas Gabbert

Rausch gebraucht. Viele der bulgarischen Künstler leben und arbeiten außerhalb ihres Heimatlandes.

Koloristischer Rausch

Arbeiten international etablierter Künstler wie Professor Emil Stoichev, dessen Werke mehr ins Abstrakte gehen, werden ebenso in Monschau bestaunt werden können, wie die Arbeiten von Toma Trivonovski. Sie zeigen ein altes Thema bulgarischer Kunst

mit relativ modernen Schattierungen: Bauerngesichter werden aus interessanter Perspektive ikononmäßig dargestellt.

Kiril Petrov entfaltet eine große Detailverliebtheit in leuchtenden Farben, hier passt das Schlagwort koloristischer Rausch sehr gut.

Zu den Meistern der Lithographie gehört Milko Boschkov - alte Motive in abstrakter Darstellung mit geheimnisvollen Details regen den Betrachter seiner Bilder an.

Nikolai Arnaudov lebt in der Aa-

chener Region. Er arbeitet mit einer Mischtechnik auf Papier. Seine urbanen Motive sind abstrakt und figurativ mit surrealen Elementen. Neben Bildern verschiedener Künstler werden auch Skulpturen von der Malerin und Bildhauerin Margarita Pueva zu sehen sein.

Zur Ausstellungseröffnung am Freitag werden Sonia Ruskov, Margarita Pueva und Nikolai Arnaudov stellvertretend für alle teilnehmenden Künstler in Mon-

schau vor Ort sein.

Die Ausstellung ist bis zum 20. Dezember geöffnet und bietet eine gelungene Retrospektive der letzten 70 Jahre. Gezeigt werden Werke von Prof. Vasil Stoilov, Kiril Petrov, Prof. Veselin Staikov, Emil Stoichev, Stanimir Zhelev, Tomar Trivonovski, Milko Boschkov, Sonia Ruskov, Oleg Kostadinov, Sdravko Salabashev, Margarita Pueva, Valentina Batscharowa, Maria Chakarova und Nikolai Arnaudov.



Eines der zahlreichen Exponate: Eine Tuchscher, die bei der Herstellung von Stoffen zum Einsatz kam. Foto: Andreas Gabbert

Tuchmachergeschichte lockt viele Besucher nach Monschau

Über 6000 Ausstellungsbesucher. Auch die Bürger zur Mithilfe aufgerufen.

MONSCHAU. Mehr als 6000 Besucher haben die Ausstellung „Tuchmachertradition in Monschau: von Häusern und Menschen“, die jetzt zu Ende ging (wir berichteten), besucht.

„Touristisch erlebbar“

„Ich darf mit Stolz darauf hinweisen, dass einige größere Museen in unserer Region diese Zahl nicht mal in einem Jahr erreichen“, sagte Landrat Carl Meulenbergh vor rund 50 Gästen während der Finissage der Ausstellung.

Dies sei nicht nur ein deutliches Zeichen dafür, dass den Monschauer Bürgern die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte wichtig ist, sondern zeige auch, wie man die Geschichte der ehemaligen Tuchmachermetropole dem Betrachter sichtbar und „touristisch erlebbar“ machen könne, erklärte die Projektleiterin Dr. Nina Mika-Helfmeier.

Das große Interesse hat die Verantwortlichen in der Stadt Monschau und im Kreis Aachen bewegen sich nun verstärkt um die Einrichtung eines Tuchmachermuse-

ums in Monschau zu bemühen. Die Ausstellung soll einem möglichen Museum dann das nötige Fundament geben.

Monschauer Bürgermeister Theo Steinröx sagte zu dem grandiosen Erfolg: „Jetzt brauchen wir ein Gebäude, in dem täglich dieses bedeutende Stück Stadtgeschichte erlebt werden kann.“

Auch Dr. Kühn, der Leiter des Kulturamtes des Landschaftsverbands, sah in dem Projekt kein einzelnes Ereignis, sondern legte Wert darauf, dass es das Ziel sein müsse etwas Nachhaltiges zu schaffen. Dies sei ein Ansporn weiter zu machen und der Entwicklung in den nächsten Jahren Impulse zu verleihen. „Wer seine Wurzeln kennt, der kann sie für das Morgen nutzbar machen“, sagte Kühn.

Private Leihgaben

Der Vertreter des Geschichtsvereins des Monschauer Landes, Professor Dr. Elmar Neuß, führte die Gäste in die Thematik der Ausstellung ein und referierte über die historische Entwicklung der Alt-

stadt und gab Einblick in die Quellennlage. Die meisten Originale seien von privaten Leihgebern.

Neuß rief dazu auf, die Beteiligung der Bürger stärker zu forcieren, viele historische Dokumente und Exponate ließen sich im Privatbesitz finden.

Auch er nahm Bezug auf die Idee eines Museums: „Es gibt mehr als genug Häuser in der Altstadt, die sich als Museum eignen würden.“ Nicht zuletzt stellte er die Veröffentlichungen von Dr. Toni Offermann heraus, der mit seiner Arbeit einen überaus wertvollen Beitrag zur Erforschung der Geschichte geleistet habe.

Filmpremiere

Im Anschluss hatten die Gäste Gelegenheit Zeuge einer Filmpremiere zu sein. Ein kurzer Dokumentarfilm des WDR, im dem auch Monschauer Zeitzeugen zu Wort kamen, beschäftigte sich mit der Geschichte der Tuchmacher in der Altstadt. Grundlage war die bestens dokumentierte Ausstellung, die vom 17. August an im Aukloster zu sehen war. (ag)

Die Kanalgebühr bleibt auch im fünften Jahr konstant

Roetgener Bürger bezahlen weiterhin 5,04 Euro je Kubikmeter Frischwasser. Leerung der Entwässerungsanlagen dagegen teurer.

ROETGEN. Überwiegend erfreuliche Beschlüsse konnte der Roetgener Betriebsausschuss auf seiner Sitzung am Dienstagabend fassen. Einstimmig folgten die Ausschussmitglieder den Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses zur Gebührenfestsetzung und Genehmigung des Wirtschaftsplans 2008 des Eigenbetriebs Abwasserwerk. Wichtigstes Ergebnis für die Bürger: Die Kanalbenutzungsgebühren bleiben auch im fünften Jahr unverändert. Auch im nächsten Jahr kostet die Abwasserentsorgung 5,04 Euro je Kubikmeter (cbm). Zuletzt wurde die Gebühr 2003 um 12 Cent erhöht.

Möglich macht dies eine Entnahme aus der Gewinnrücklage des Abwasserwerks in Höhe von ca. 277 050 Euro, denn rein rechnerisch müsste die Gebühr 5,81 Euro betragen.

Unter den Betriebs- und Verwaltungskosten ist die an den Wasserverband Eifel-Rur zu zahlende Umlage in Höhe von 1,268 Millionen Euro der dickste Brocken, für die Unterhaltung des Kanalnetzes sind 130 000 Euro angesetzt. Für die Berechnung wurde eine Frischwassermenge von 362 000 cbm angesetzt.

Als Einnahmen werden unter anderem aus Kanalbenutzungsge-

bühren knapp 1,9 Millionen Euro erwartet. Der Gebührenanteil an der Straßenentwässerung wird mit ca. 417 500 Euro einkalkuliert. Als Entgelt für die Übernahme des Schmutzwassers aus Petersfeld sind 20 000 Euro eingeplant.

Erneut tiefer in die Tasche greifen müssen 2008 die Besitzer von Grundstücks-Entwässerungsanlagen. Hier steigt der Satz auf 59 Euro/cbm, das sind sechs Euro mehr als im Vorjahr. Betroffen sind etwa 20 Hausbesitzer, deren Anwesen sich nicht zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen an das Kanalnetz anschließen lassen. Die Gebührenkalkulationen für

das Jahr 2008 sind Grundlage für den Wirtschaftsplan des Abwasserwerks, der ebenfalls einstimmig gebilligt wurde. Bei einer Bilanzsumme von 1 069 980 Euro wird mit einem Jahresgewinn von 211 441 Euro gerechnet.

Versorger zieht ein

Die Abwassergebühren werden künftig zusammen mit den Frischwassergebühren von den jeweiligen Versorgern (RWE bzw. Envor) eingezogen. Für diese auf Anregung aus der Bevölkerung zurückgehende Änderung machte die vom Betriebsausschuss be-

schlossene Änderungssatzung den Weg frei. Zudem setzte diese Regelung Personal der Finanzverwaltung für andere Aufgaben frei, sah Kämmerer Heinz Mertens auch einen Vorteil für die Gemeinde. Ebenfalls in dieser Satzung festgelegt ist jetzt eine zusätzliche Verwaltungsgebühr von 10 Euro für private Wasseruhren, die es mittlerweile in „nennenswerter Anzahl“ gebe, so der Kämmerer.

Die enormen Regenmengen in den letzten Wochen haben am Kanalnetz keine Schäden angerichtet, erklärte Bauamtsleiter Hubert Pauls auf Anfrage von Frank Knur (SPD) im Betriebsausschuss. (heg)

KURZ NOTIERT

Korps ehrt seine verdienten Mitglieder

ROLLESBROICH. Das Trommler- und Pfeiferkorps Rollesbroich, hält am Freitag, 26. Oktober, um 20 Uhr seine Generalversammlung in der „Alten Schule“ in Rollesbroich (1. OG) ab. An diesem Abend stehen unter anderem Ehrungen an.

Fitness für Frauen nach Feierabend

ROETGEN. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage bietet der TV Roetgen ab sofort donnerstags von 20.00 bis 21.00 Uhr eine neue „After-Work-Fitness“-Stunde für junge und jung gebliebene Frauen an. Mit Handgeräten und ohne solche ist ein bunter Mix aus Aerobic, Workout und Step geplant. Voranmeldungen sind nicht erforderlich – einfach reingucken und mitmachen! Das komplette Programm des TV Roetgen ist stets aktuell unter www.tv-roetgen.de ersichtlich.

SV-Trainingsanzüge werden ausgegeben

ROLLESBROICH. Die bestellte Sportbekleidung des SV Roland Rollesbroich kann abgeholt werden. Erster Termin ist am Sonntag, 28. Oktober, von 11 bis 13 Uhr im Rollesbroicher Sportheim. Ein weiterer Ausgabetermin ist am Montag, 5. November, von 17 bis 18 Uhr, ebenfalls im Sportheim. Die Ausgabe der bestellten Teile erfolgt nur gegen Barzahlung.

Tennisclub Simmerath feiert Saisonabschluss

SIMMERATH. Der Vorstand des Tennisclub Simmerath lädt für Mittwoch, 31. Oktober, zum Saisonabschlussfest ein. An diesem Abend werden die Clubmeister der Sommersaison 2007 geehrt. Der gemütliche Abend beginnt um 19.30 Uhr im Clubheim in der Lohmühlenstraße in Simmerath. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Kalterherberg: Kärtchen für die Martinstüten

KALTERHERBERG. Die Ausgabe der Kärtchen für die Martinstüten findet am Montag, 29. Oktober, von 17 bis 18 Uhr in der Grundschule Kalterherberg statt. Dieser Termin ist vor allem für die Kinder des 5. und 6. Schuljahres gedacht. Kindergartenkinder und deren jüngere Geschwister erhalten die Kärtchen im Kindergarten. Die Grundschul Kinder brauchen keine Kärtchen, da sie ihre Tüten in ihren Klassen bekommen. Die Haussammlung für das Martinsfest findet noch bis zum 26. Oktober statt. Gegen eine Gebühr von fünf Euro kann auch eine Tüte erworben werden. Die Sammlerinnen und Sammler halten ebenfalls Kärtchen bereit.

Flohmarkt „Alles rund ums Kind“

MÜTZENICH. Der Elternrat des Kindergartens Mützenich veranstaltet am Freitag, 26. Oktober, von 16 bis 18 Uhr einen Flohmarkt „Alles rund ums Kind“ im Schützenhaus in Mützenich. Angeboten werden Kinderkleidung, Möbel, Kinderwagen, Spielzeug und vieles mehr für Kinder jeden Alters. Für das leibliche Wohl stehen leckere Kuchen in der Cafeteria bereit. Der gesamte Erlös aus Standgeldern und Cafeteria kommt dem Kindergarten Mützenich zu Gute.

Verkauf von Martinsbons

HÖFEN. Das Ortskartell Höfen veranstaltet auch in diesem Jahr wieder die St. Martinsfeier in Höfen. Den Verkauf der Bons für die Martinstüten übernimmt hierfür Petra Jansen. Diese Bons kann man erwerben am Montag, 29. Oktober, und Dienstag, 30. Oktober, jeweils von 12 bis 12.30 Uhr im Kindergarten und von 14 bis 19 Uhr im Haus Jansen, Triftstraße 71 in Höfen.